

10.06.2010

Ausgabe 4 / 2010

Netzwerk Feuerwehrfrauen

Mitgliederversammlung auf der INTERSCHUTZ

In kleiner Runde, aber beschlussfähig, haben sich heute die Mitglieder des Netzwerks getroffen, um die jährliche Mitgliederversammlung abzuhalten. Der Abschlussbericht 2009 und die Ausblicke 2010 zeigten deutlich, welche bewegte Zeiten das Netzwerk die letzte Zeit mitgemacht hat. Und auch in

der nächsten Zeit wird es nicht weniger bewegt im Netzwerk, gilt es doch die vielen, vielen Kontakte von der Interschutz nachzuarbeiten, Einladungen anzunehmen, Fortbildungen zu organisieren und Tagesveranstaltungen zu planen. Zunächst wurde der alte Vorstand entlastet und Neuwahlen für den Vor-

stand abgehalten. Der Vorstand in neuer Aufstellung: 1. Vorsitzende Susanne Klatt, 2. Vorsitzende Tanja Dittmar, Kassenwartin Silke Klanke, Schriftführerin Frauke Aretz. Beisitzende wurden: Anne Catharina Goldstein, Simone Redeker und Sandra Karluß.

Neue Mitglieder

Wir freuen uns, auch heute wieder neue Mitglieder begrüßen zu dürfen:

- Olivia Wedemann
Feuerwehr Krefeld

- Nadia Reis
Feuerwehr Bad Wildungen
- Nicole Poluschni
Feuerwehr Dillenburg

- Nadine Demme
Feuerwehr Essen
- Antje Fonfara-Tholl
Feuerwehr Naila

In der Talkrunde des DFV zu Gast

„Sind Frauen in der Feuerwehr angekommen?“ Diese und viele ähnliche Fragen stellte Willi Donath, Integrationsbeauftragter der Deutschen Jugendfeuerwehr (DJF), als Moderator der Podiumsdiskussion: „Man(n) wie sich die Zeiten ändern“ heute auf dem 28. Deutschen Feuerwehrtag in Leipzig auf der Interschutz. „Frauen haben die gleichen Voraussetzungen wie Männer, für den Beruf Feuerwehr!“, antwortet Susanne Klatt, „Allerdings müssen sie die Herausforderungen manchmal auf andere Arten bewältigen“ Der Anteil der hauptberuflichen Feuerwehrkräfte in Deutschland beträgt etwas mehr als 42.000, darunter sind um die 700 Frauen.

Aretz, die neben ihrer Tätigkeit im Netzwerk als Frauenbeauftragte der FF Wuppertal auf dem Podium saß. „Immerhin haben wir deutschlandweit bei den Freiwilligen Feuerwehren einen Frauenanteil von fast 7% erreicht, während es bei den Berufsfeuerwehren bisher erst 1, 5 % sind. Wichtig ist es, die Aufstiegs- und Weiterbildungschancen den heutigen Familienbedingungen anzupassen - damit Frauen

nicht nur in der Feuerwehr ankommen, sondern auch gerne und engagiert dort bleiben können. Kinderbetreuung bei Lehrgängen ist dafür ein ebenso wichtiges Thema, wie die Kinderbetreuung im Einsatzfall. Das ist im Übrigen nicht nur eine Handreichung für Frauen, denn auch Väter benötigen eine gute Betreuung ihrer Kinder, wenn sie nicht zuhause sein können.

Netzwerk
Feuerwehrfrauen

Krämerbank 5
44227 Dortmund

TELEFON:
+ 49 700 3937 2836

FAX:
+49 3212 100 4344

E-MAIL:
info@feuerwehrfrauen.de

HOME PAGE
www.feuerwehrfrauen.de



Kommt uns Besuchen!
Ihr findet uns in der
Halle 1 auf dem Stand
E 69.

„Bei diesen Zahlen, kann man noch nicht von einem ankommen sprechen - aber Entwicklungen brauchen ihre Zeit“, ergänzt Frauke

